

## **Niederschrift zur Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Moorreege (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 08.07.2015

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 20:30 Uhr

**Ort, Raum:** Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,  
25482 Appen

### **Anwesend sind:**

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak	CDU	
Herr Dirk Behnisch	SPD	
Herr Jörg Behrmann	CDU	
Frau Bürgermeisterin Ute Ehmke	GuB	
Herr Werner Fitzner	FDP	
Frau Bettina Homeyer	CDU	
Herr Uwe Hüttner	CDU	
Herr Ernst-Heinrich Jürgensen	SPD	Vertretung für Herrn Bürger- meister Udo Tesch
Frau Jutta Kaufmann	FDP	
Herr Helmut Kruse	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Walter Lorenzen	SPD	
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	
Herr Hans Martens	SPD	
Herr Bürgermeister Jürgen Neumann	CDU	
Herr Georg Plettenberg	CDU	
Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet	SPD	
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	Amtsvorsteher
Herr Horst Schaper	CDU	
Herr Frank Tesch	SPD	Vertretung für Herrn Büchner
Herr Dietmar Voswinkel	SPD	
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU	
Herr Sören Weinberg	CDU	

#### **Gäste**

Zuhörer 5

#### **Presse**

Pinneberger Tageblatt  
Uetersener Nachrichten

#### **Protokollführer/-in**

Herr Jens Neumann

#### **Verwaltung**

Herr René Goetze	Personalrat
Herr Rainer Jürgensen	Amtsleiter
Frau Christine Neermann	Gleichstellungsbeauftragte

**Entschuldigt fehlen:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Frank Büchner	SPD
Frau Ute Schleiden	FWH
Herr Bürgermeister Udo Tesch	SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 26.06.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Amtsausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 12 „*Personalangelegenheiten*“ sowie TOP 13 „*Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse*“ entfallen, da keine nichtöffentlichen Beratungspunkte anstehen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

Begrüßung durch Bgm. Banaschak

1. Ehrung
2. Bericht des Amtsvorstehers
3. Bericht des Amtsdirektors
  - 3.1. Einwohnerzahlen des Amtes Moorrege
  - 3.2. AktivRegion
  - 3.3. Sanierung im Amtsgebäude
  - 3.4. Fachkräftemangel
  - 3.5. Suchtberatung im Amtshaus
  - 3.6. Fahrradunterstand am Amtsgebäude
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
6. Prüfung der Jahresrechnung 2014 und Feststellung des Ergebnisses für das Amt Moorrege

Vorlage: 192/2015/AMT/BV

7. Neufassung der Geschäftsordnung für den Amtsausschuss  
Vorlage: 191/2015/AMT/BV
8. Einrichtung eines Berichtswesens  
Vorlage: 193/2015/AMT/BV
9. Vorschlag zur Wahl des stellvertretenden Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege I  
Vorlage: 190/2015/AMT/BV
10. Flüchtlinge im Amtsbereich  
Vorlage: 195/2015/AMT/BV
11. Verschiedenes
  - 11.1. Abwasserentsorgung bei Zirkusgastspiel
  - 11.2. Sachstand Breitband

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **Begrüßung durch Bgm. Banaschak**

Herr Bürgermeister Banaschak begrüßt im Namen der Gemeinde alle Anwesenden. Er berichtet kurz über die Gemeinde. Am 20.09.2015 findet die Jubiläumsgala 25 Jahre „Appen musiziert“ statt. Herr Banaschak hofft auf rege Teilnahme.

Anschließend werden alle Anwesenden zu einem Imbiss eingeladen.

##### **zu 1 Ehrung**

Der stellvertretende Amtsvorsteher Herr Lütje ehrt Herrn Amtsvorsteher Walter Reißler anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Amtsvorsteher des Amtes Moorrege. Herr Lütje dankt im Namen der Amtsausschussmitglieder für die langjährige vertrauensvolle Tätigkeit als Amtsvorsteher zum Wohle der amtsangehörigen Gemeinden. Er verliest eine Ehrenurkunde und überreicht einen Blumenstrauß sowie ein Präsent.

Herr Reißler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und betont, dass ihm die Arbeit immer viel Freude bereitet hat.

##### **zu 2 Bericht des Amtsvorstehers**

Amtsvorsteher Reißler berichtet wie folgt:

- Am 05.07.2015 fand die Einweihung des Kunstrasenplatzes in der Gemeinde Heidgraben statt. Die umfangreichen Eigenleistungen des Sportvereins werden besonders gelobt.

- Bürgermeister Tesch befindet sich momentan im Krankenhaus. Der Amtsausschuss wünscht von dieser Stelle Herrn Tesch gute Besserung.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 3 Bericht des Amtsdirektors**

**zu 3.1 Einwohnerzahlen des Amtes Moorrege**

Die Einwohnerzahl des Amtes Moorrege beläuft sich laut Auswertung des Melderegisters mit Datum vom 01.07.2015 auf 19.038 Einwohnerinnen und Einwohner.

**zu 3.2 AktivRegion**

Der Verein LAG AktivRegion Pinneberger Marsch Geest e.V. hat im Rahmen des Hauptausschusses über die neue Förderperiode informiert. Das Regionalmanagement der AktivRegion wird wieder durch das Büro Region Nord wahrgenommen. Es gibt bereits einige Projektideen für die neue Förderperiode. Mögliche Projektideen sind an das Regionalmanagement zu richten.

Eine Informationsbroschüre über die AktivRegion ist für Interessierte im Amt Moorrege bei Frau Wulff erhältlich.

**zu 3.3 Sanierung im Amtsgebäude**

Die Ausschreibung für die energetischen Sanierungen (u.a. Heizung, E-Anlage, Beleuchtung) im Altbautrakt des Amtshauses Moorrege ist erfolgt. Die Ausführung der Arbeiten beginnt in den Sommerferien. Die Einschränkungen im Dienstbetrieb sollen auf ein Mindestmaß reduziert werden.

**zu 3.4 Fachkräftemangel**

Der Fachkräftemangel zeichnet sich auch im öffentlichen Dienst ab. Auf dem Stellenmarkt kann momentan insbesondere die Suche nach Technikern beobachtet werden. Auch für das Amt wird die Nachbesetzung von Stellen zunehmend schwieriger werden.

**zu 3.5 Suchtberatung im Amtshaus**

Ab 27.07.2014 wird regelmäßig einmal monatlich (am letzten Montag im Monat) eine Mitarbeiterin der Suchtberatung „Kleine Riesen“ im Amtshaus eine Beratung für Kinder Jugendliche aus suchtbelasteten Familien anbieten.

### **zu 3.6 Fahrradunterstand am Amtsgebäude**

Der Amtsausschuss hatte sich dafür ausgesprochen, den Fahrradunterstand auf dem Parkplatz des Amtes zum Zwecke einer langfristigen Verschönerung durch einen Profi mit Symbolen und Bildern der Fahrradmobilität kostenlos bemalen zu lassen. Da die Bemühungen bisher erfolglos blieben, wird angeregt, dies ggf. im Rahmen eines Schulprojektes zu realisieren. Frau Neermann bietet sich an, dies zu organisieren.

### **zu 4 Einwohnerfragestunde**

Frau Dr. Bergmann berichtet, dass in der Gemeinde Appen zur Integration von Flüchtlingen ein Flüchtlingscafé stattgefunden hat. Die Resonanz war sehr positiv.

Hinsichtlich der Wohnverhältnisse von Flüchtlingen möge mehr darauf geachtet werden, dass eine angemessene Unterbringung von Flüchtlingen erfolgt. Es sollte insbesondere sichergestellt werden, dass bei einer größeren Personenzahl von Flüchtlingen in einem Objekt, eine ausreichende Anzahl von Badezimmern und Toiletten vorhanden ist.

Frau Dr. Bergmann zeigt sich verwundert, dass von den insgesamt 29 angemieteten Objekten 8 in der Stadt Uetersen gelegen sind. Die auswärtig untergebrachten Flüchtlinge sind oftmals in Unkenntnis, wo sie sich melde-rechtlich anzumelden haben. Eine fehlende oder falsche Anmeldung kann lt. Frau Dr. Bergmann zu Problemen im Asylverfahren führen.

Hierzu weist Herr Jürgensen auf das sogenannte Fairnessabkommen hin, wonach sich die Kommunen verpflichtet haben, die zugewiesenen Flüchtlinge nur im eigenen Zuständigkeitsbereich unterzubringen. Bei den Objekten in Uetersen handelt es sich um Bestandsimmobilien, die bereits vor Abschluss des Fairnessabkommens angemietet waren. Mit der Stadt Uetersen gibt es die gegenseitige Vereinbarung, dass derartige Objekte bis auf Weiteres für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden können. Im Übrigen erfolgt die Unterbringung in Mietobjekten innerhalb des Amtsbereiches.

Hinsichtlich der Meldeverhältnisse wird zugesagt, dass die Amtsverwaltung mit dem Meldeamt der Stadt Uetersen nochmals abstimmt, ob alle zugewiesenen Flüchtlinge in den auswärtigen Mietobjekten korrekt angemeldet sind.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 5 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Gegen die Niederschrift zur Sitzung des Amtsausschusses vom 24.03.2015 liegen keine Einwendungen vor.

**zu 6 Prüfung der Jahresrechnung 2014 und Feststellung des Ergebnisses für das Amt Moorrege**  
**Vorlage: 192/2015/AMT/BV**

Herr Voswinkel berichtet über die am 07.05.2015 erfolgte Prüfung der Jahresrechnung 2014 durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung. Die Hinweise und Bemerkungen des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung wurden durch die vorliegenden Stellungnahmen der Verwaltung hinreichend erklärt. Es ergibt sich kein Diskussionsbedarf.

Die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Stellungnahmen und Erläuterungen wird als **Protokollanlage Nr. 1** beigelegt.

**Beschluss:**

Der Amtsausschuss stellt die Jahresrechnung 2014, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 3.390.085,60 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 124.235,75 € abschließt, fest.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 7 Neufassung der Geschäftsordnung für den Amtsausschuss**  
**Vorlage: 191/2015/AMT/BV**

Amtsleiter Jürgensen verweist auf die Sitzungsvorlage.

Die Geschäftsordnung des Amtsausschusses wurde zuletzt im Jahre 1992 neugefasst. Aufgrund zahlreicher kommunalrechtlicher Änderungen sowie der Einführung der hauptamtlichen Verwaltung des Amtes zum 01.04.2015 ist eine Neufassung der Geschäftsordnung erforderlich.

Herr Lorenzen regt an, unter § 3 Ziffer 3 das „*Pinneberger Tageblatt*“ zu ergänzen, da dieses aus dem Bereich der Gemeinde Appen häufig berichtet.

**Beschluss:**

Der Amtsausschuss beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung für den Amtsausschuss des Amtes Moorrege.

Unter § 3 Ziffer 3 ist das „*Pinneberger Tageblatt*“ zu ergänzen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 8 Einrichtung eines Berichtswesens**  
**Vorlage: 193/2015/AMT/BV**

Amtsleiter Jürgensen verweist auf die Sitzungsvorlage. Aufgrund der Umwandlung der Verwaltung des Amtes Moorrege zur Hauptamtlichkeit ist ein Berichtswesen verbindlich vorgeschrieben.

Das Berichtswesen dient insbesondere der verbesserten Information der

Politik. Die Berichte sollen dem Amtsausschuss nach Möglichkeit entscheidungserhebliche Informationen liefern.

Herr Lorenzen regt an, dass zur „Ausführung von Beschlüssen“ (Buchstabe A Ziffer 3) nicht nur über den Stand der Ausführung *wichtiger* Beschlüsse berichtet wird, sondern über alle Beschlüsse eine Information erfolgt.

**Beschluss:**

Der der Amtsausschuss beschließt die Richtlinien zum Berichtswesen im Amt Moorrege gemäß der **Protokollanlage 2**.

Unter Buchstabe A Ziffer 3 „Ausführung von Beschlüssen“ soll der Wortlaut wie folgt geändert werden:

*„Über den Stand der Ausführung der Beschlüsse des Amtsausschusses und der Ausschüsse ist regelmäßig zu berichten.“*

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 9      Vorschlag zur Wahl des stellvertretenden Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege I**  
**Vorlage: 190/2015/AMT/BV**

Herr Klaus-Hermann Früchtenicht ist seit dem 17.11.2010 stellvertretender Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege I. Seine Amtszeit läuft zum September 2015 aus. Herr Früchtenicht möchte das Amt niederlegen, so dass eine Neuwahl durch den Amtsausschuss notwendig geworden ist.

Herr Herbert Jürgens aus Neuendeich hat sich bereit erklärt, das Amt des stellvertretenden Schiedsmannes für die nächsten 5 Jahre zu übernehmen.

**Beschluss:**

Der Amtsausschuss wählt nach Vorschlag der Gemeindevertretungen Neuendeich, Heidgraben und Groß Nordende, Herrn Herbert Jürgens aus 25436 Neuendeich, Rosengarten 27, zum stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsbezirk Moorrege I.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 10      Flüchtlinge im Amtsbereich**  
**Vorlage: 195/2015/AMT/BV**

Herr Jürgensen erläutert die Sitzungsvorlage, mit der in komprimierter Form die Fragen von Herrn Lorenzen zum Thema „Flüchtlinge im Amtsbereich“ beantwortet wurden.

Herr Lorenzen geht auf die Sitzungsvorlage näher ein.

Die Ausführung, dass die Kündigung des „Migrationsvertrages“ mit der Diakonie keine maßgeblichen Auswirkungen auf das Amt und die Gemeinden hat, verwundert Herrn Lorenzen. Laut einer Stellungnahme des Leiters des Diakonievereins Migration e.V. Pinneberg, Herr Fischer wurden auch

die Flüchtlinge aus dem Amtsbereich regelmäßig begleitet, betreut und beraten. Dieser hat sein Unverständnis über die abwertenden Ausführungen zur Tätigkeit des Diakonievereins geäußert. Für Herrn Lorenzen ist wichtig, dass die zuständigen Stellen gut zusammenarbeiten und sichergestellt werden muss, dass sich die Flüchtlingsarbeit durch die Kündigung des „Migrationsvertrages“ nicht verschlechtert.

Herr Jürgensen erklärt, dass eine schriftliche Stellungnahme der Diakonie vorliegt, die als **Protokollanlage 3** beigelegt wird. Die Diakonie hat aus nachvollziehbaren Gründen eine andere Sichtweise zu dem Thema Flüchtlingsbetreuung. Durch die steigende Zahl von Flüchtlingen ist in den Kommunen vor Ort ein deutlich höherer Aufwand für die Betreuung und Koordination von Flüchtlingen entstanden. Zukünftig erhalten die Kommunen daher für die Betreuung der Flüchtlinge direkt eine einmalige Integrationspauschale, die zu einer Entlastung und finanziellen Anerkennung führt. Die Umstellung der Finanzierungsstruktur hat zu einer Kündigung des Vertrages zwischen Kreis und Diakonieverein geführt. Eine Entlastung durch die Diakonie war bislang im Amtsbereich kaum merkbar. Hinsichtlich der konkreten Verwendung der Integrationspauschale und einer weiteren Einbindung der Diakonie sind entsprechende Gespräche auch auf Kreisebene erforderlich.

Herr Lorenzen berichtet aus persönlichen Gesprächen mit Flüchtlingen, dass die Angebote an Sprachkursen und Lernmaterial oftmals nicht den Bedürfnissen der Flüchtlinge entsprechen. Sinnvoll wären laut Herrn Lorenzen Sprachkurse vor Ort. Die Volkshochschulen und ehrenamtlichen Helfer haben zudem keine Übersicht über die jeweiligen Flüchtlinge in den Gemeinden.

Herr Jürgensen weist darauf hin, dass mit dem Flüchtlingskoordinator etwaige Möglichkeiten für dezentrale Sprachkurse abzustimmen wären. Eine pauschale Übermittlung von Flüchtlingsübersichten in den jeweiligen Kommunen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch nicht möglich, da die Weitergabe von Daten den berechtigten Interessen der Flüchtlinge und politisch Verfolgten entgegensteht.

Auf die Nachfrage, wie mit Mietkautionen für Flüchtlinge umgegangen wird, erläutert Herr Jürgensen, dass die Kautionen zunächst verauslagt und anschließend in kleinen Raten von den Leistungen einbehalten werden, sofern es sich nicht um die erste Zuweisung von Wohnraum handelt. Bei Auszug oder Wechsel der Wohnung wird die angesparte Kaution wieder ausgezahlt. Derartige Vereinbarungen zur Mietkaution werden auch bei Empfängern von Hartz-IV-Leistungen getroffen, so dass der Gleichbehandlungsgrundsatz hier Anwendung findet.

Durch Herrn Kruse wird angeregt, dass den Flüchtlingen auch Hilfestellung beim Verhalten im Verkehr gegeben wird. Herr Aschert erklärt, dass den Flüchtlingen nach deren Ankunft neben alltäglicher Begebenheiten (Heizung, Mülltrennung, Strom, Lüften, Einkaufen etc) auch die wesentlichen Wege und Verkehrsregeln durch ehrenamtliche Helfer aufgezeigt werden.

Bezüglich der angemessenen Unterbringung von Flüchtlingen erklärt Herr Jürgensen, dass die angebotenen Mietobjekte zunächst von zwei Kolleginnen des Amtes in Augenschein genommen werden, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu klären. Anschließend werden die Unterkünfte durch

einen Hausmeister hergerichtet und ausgestattet. Nicht jedes Objekt, das dem Amt angeboten wird, ist für eine Flüchtlingsunterbringung geeignet. Da der Kreis Pinneberg über eine hohe Einwohnerdichte verfügt, wird der Wohnraum zunehmend knapper. Bislang wurde jedoch immer eine vernünftige Lösung gefunden. Momentan verfügt das Amt über entsprechende Objekte, um die Aufnahmequote zu erfüllen.

Auf die Frage von Herrn Lorenzen, ob in den Mietobjekten funktionierende Internetanschlüsse existieren, weist Herr Jürgensen darauf hin, dass die Flüchtlinge in der Regel sehr gut organisiert sind und den Kontakt in die Heimat per Handy halten. Hinsichtlich des Internetzuganges bestehen zudem haftungsrechtliche Bedenken.

Der Amtsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zur Kenntnis genommen**

## **zu 11      Verschiedenes**

### **zu 11.1    Abwasserentsorgung bei Zirkusgastspiel**

Herr Kruse weist darauf hin, dass mit den Zirkusunternehmen bei Gastspielen in der Gemeinde zwar Wasser und Strom abgerechnet wird, aber der Verbleib des Abwassers oftmals unklar ist.

Herr Jürgensen erklärt, dass in den Gemeinden zum Teil individuelle Lösungen getroffen werden. Zukünftig soll in den Genehmigungen für Zirkusgastspiele eine zusätzliche Auflage über die Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer aufgenommen werden.

### **zu 11.2    Sachstand Breitband**

Bgm. Neumann informiert über den aktuellen Sachstand zum Thema Breitband.

Das Bieterverfahren zur Veräußerung der kompletten Breitbandsparte des azv Südholstein wurde beendet, da kein wirtschaftlich annehmbares Angebot vorgelegen hat. Auch der Breitband-Zweckverband, bestehend aus den Gemeinden Holm, Heist, Lentförden und Hasloh, hatte sich an dem Bieterverfahren beteiligt. Es ist nunmehr beabsichtigt ein neues Bieterverfahren nur zur Veräußerung des Breitbandkabelnetzes und Überleitung der Kunden durchzuführen.

Der Breitband-Zweckverband hat sich in seiner Verbandsversammlung dafür ausgesprochen, für die in der Region bisher mit Breitband unterversorgten Kommunen zeitnahe Lösungen zur Verbesserung der Breitbandversorgung zu entwickeln, wenn ein entsprechendes Interesse besteht. Voraussetzung dafür ist der Beitritt als Mitglied zum Breitband Zweckverband.

In Zusammenarbeit mit einem Telekommunikationsunternehmen sollen individuelle Lösungen für den Breitbandausbau in den interessierten Gemeinden gefunden werden. Bgm. Neumann erhofft sich entsprechende Signale aus den Gemeinden an den Breitband-Zweckverband.

Herr Schaper merkt an, dass durch den azv-Südholstein ein möglichst zügiger Verkauf des Breitbandnetzes erforderlich ist, da das vorhandene Defizit stetig weiter steigt.

**zur Kenntnis genommen**

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.07.2015

---

(Walter Reißler)  
Vorsitzender

---

(Jens Neumann)  
Protokollführer